

Sommerbeginn im Zeichen von Hitze und Gewittern

Innsbruck – Seine Muskeln hat er meteorologisch bereits spielen lassen, mit dem heutigen 21. Juni ist er auch astronomisch offiziell angebrochen: der Sommer. Und er ist gekommen, um zu bleiben. Denn mit hohen Temperaturen geht es auch die nächsten Tage weiter, wie Nikolas Zimmermann, Meteorologe der Österreichischen Unwetterzentrale beim Wetterdienst Ubimet, weiß. „Es bleibt jedenfalls sommerlich, aber es wird nicht mehr ganz so heiß“, hat er eine gute Nachricht für alle Hitzegeplagten im Gepäck. In Innsbruck könne man etwa für die kommenden Tage mit Temperaturen um die 30 Grad rechnen. Was sich im Vergleich zum Wochenende und Montag ändert, ist die Gewitterwahrscheinlichkeit. Diese steigt nämlich ab heute und für den Rest der Woche jeweils im Tagesverlauf an.

Dass der Monat Juni in Sachen Hitze seit dem Jahr 2010 stetig zugelegt hat, sei vor allem auf den Klimawandel zurückzuführen. „Das sehen wir bei Messstationen in ganz Europa“, sagt Zimmermann. Temperaturen jenseits der 35 Grad im Juni habe es zwar bereits in den 40er- und 50er-Jahren vereinzelt gegeben, „die Häufigkeit hat aber deutlich zugenommen“, erklärt der Wetter-

experte. Rekordhalter ist in Innsbruck der Juni des Jahres 2019 mit vier Tagen über 35 Grad. Zum Vergleich: In den 1970er-Jahren gab es einen Sommer, in dem in Wien das Thermometer nie die 30-Grad-Marke erreicht hat. „Heute ist so etwas undenkbar“, sagt Zimmermann. War früher die extreme Hitze die Ausnahme, so werde sie in Zukunft die Normalität sein.

Heiß, schwül und unbeständig geht es also auch in den kommenden Tagen weiter. Wer sich eine ordentliche Abkühlung wünscht, muss diese wohl im Freibad oder Badeseen suchen – oder sich bis zum Wochenende gedulden. Dann dürfte eine Kaltfront die Hitze beenden. Vorerst zumindest. (np)



Heiß begehrt: Schattenplätze in der Innsbrucker Altstadt. Foto: Falk